

Rüdiger Nehberg beeindruckt mehr als 400 aufmerksame Besucher

„Würmerfresser der Nation“ durch Weltgesundheitsorganisation rehabilitiert / Erlös für Flüchtlings-Sprachförderung

WUNSTORF (gt). Ein kleiner, harter Mann, durchtrainiert, geht auf die Bühne des Stadttheaters. Artig verbeugt er sich und begrüßt mehr als 400 erwartungsvolle Besucher im Stadttheater. Die applaudieren. Vielleicht haben sich einige gefragt, wie alt der vom Lions-Club Steinhuder Meer-eingeladene Gast aus Rausdorf (Kreis Stormarn) wohl ist? 80 Jahre. Es ist kein geringerer als der „Überlebenskünstler und Aktivist für Menschenrechte“ Rüdiger Nehberg. Für Lionspräsident Michael Gerhards war es eine besondere Freude, den Rausdorfer für einen Vortrag hier in Wunstorf gewinnen zu können. Nehberg musste nicht lange

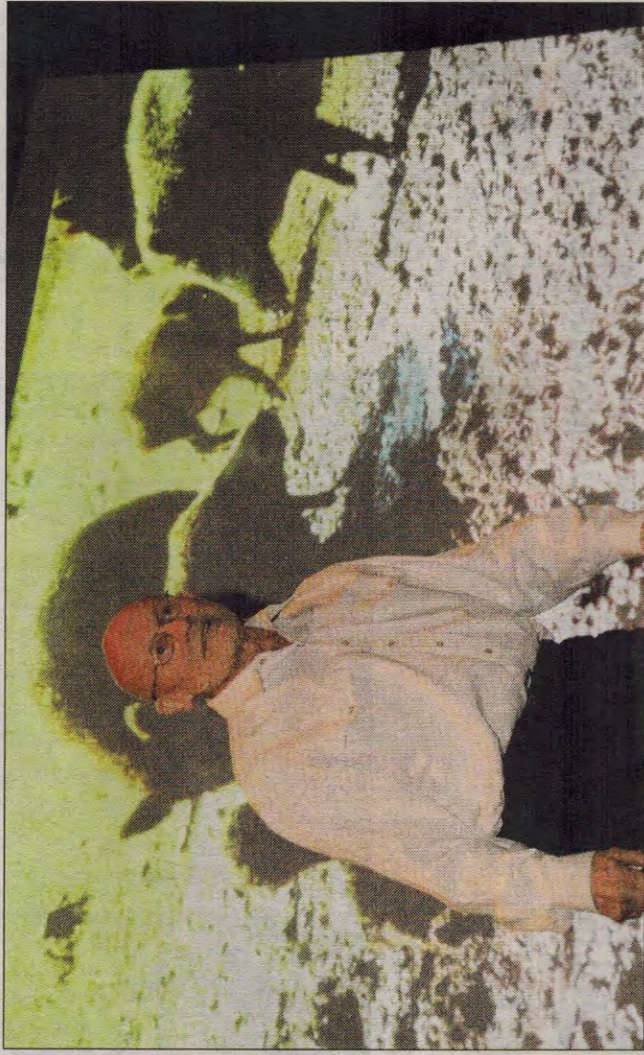
wurde verkauft, Nehberg setzte zur ersten von drei Atlantiküberquerungen (zweimal allein und einmal mit einer Begleitung, zuletzt in einem hochseetüchtigen 18 Meter langen Baumstamm) an. Natürlich ging dieser ungewöhnlichen Reise eine gute Vorbereitung voraus. „Plötzlich standen Indianer vor mir, es war eine ganz andere Welt“, so Nehberg. Keine Hektik, alle lebten unter einem Dach, eine Privatsphäre gab es nicht. Nehberg ernährte sich von Insekten und Würmern. Oft sei er gefragt worden, wie sie ihm geschmeckt haben. „Die schmeckten scheiße, aber in der Not frisst der Teufel Fliegen“, so Nehberg. 40 Jahre




Lionspräsident Michael Gerhards (li.) begrüßt Überlebenskünstler Rüdiger Nehberg.

den Kampf gegen das Verbreiten der weiblichen Genitalverstümmelung. Wer mehr wissen will, kann das im Internet unter www.ruediger-nehberg.de tun, kinder zu Gute kommen. Foto: gt

sei als „Würmerfresser der Nation“ verrufen gewesen und erst später durch die Weltgesundheitsorganisation rehabilitiert worden. Er erzählte nicht nur mit großer Hingabe von seinen Erlebnissen, sie wurden auch mit Bildern (teilweise schockierend) untermalt. Im Jahr 1992 war er sogar versucht aufzugeben, es hatte keinen Zweck mehr, auf den Völkermord aufmerksam zu machen. Doch durch seine große Wut sei er sehr kreativ geworden. „20 Jahre zappelte ich bei den Yahomami-Indianern rum, dann gab es im Jahr 2000 einen akzeptablen Frieden“, so der Überlebenskünstler. Danach nahm er eine neue Herausforderung an,



Der 80-jährige Sympathieträger Rüdiger Nehberg zeigt sich fit wie ein Turnschuh.

150 1862 - 2012

E I N L A D U N G

zur **Delegiertenversammlung** am **Dienstag, 23. Februar 2016**, in der **TuS-Halle, Rudolf-Harbig-Str. 2, 31515 Wunstorf**, **Beginn: 19.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Begrüßung - Eröffnung - Totenehrung
2. Ehrungen
3. Feststellen der Stimmberechtigten und Wahl der Stimmenzähler